

Der Faschismus entrechtete auch die Bauern

Doch konnte trotz dieser Erfolge die Masse der werktätigen Bauernschaft nicht rechtzeitig gegen die faschistische Gefahr mobilisiert werden. Die durch den Verrat der rechten SPD-Führer gesplante Arbeiterklasse war nicht imstande, die werktätigen Bauern fest an sich zu binden und die faschistischen Bestrebungen des deutschen Monopolkapitals und der Junker zu zerschlagen.

Die faschistische Diktatur der deutschen Imperialisten und Junker und der zweite Weltkrieg stürzten unser Volk ins tiefste nationale Unglück. Die kleinbäuerlichen Organisationen wurden zerschlagen, die Bauern in die von den Junkern und Großbauern beherrschte und von „Bauernführern“ kommandierte faschistische Organisation des „Reichsnährstandes“ gezwungen und zur Zwangsablieferung ihrer gesamten Produktion genötigt.

Infolge Verschuldung und durch Errichtung von Flug- und Truppenübungsplätzen im Zuge der Kriegsvorbereitung verringerte sich in den Jahren 1933 bis 1939 die Anzahl der selbständigen Bauernwirtschaften um weit über 200 000, von denen die meisten kleinbäuerliche Wirtschaften waren. Macht und Einfluß der Junker erreichten ihren Höhepunkt. 1939 besaßen 34 000 Gutsbesitzer und Junker (= 0,5 Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe) fast 37 Prozent des gesamten Bodens. Dagegen besaßen mehr als 5 Millionen kleine und landarme Bauern noch nicht einmal 10 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Im zweiten Weltkrieg, den die deutschen Monopolherren und Militaristen zur Errichtung ihrer Weltherrschaft führten, verloren Hunderttausende deutsche Bauern und Bauernsöhne Land, Gesundheit und Leben.

Das alles war das katastrophale Ergebnis der jahrhundertelangen Herrschaft der Junker und Großgrundbesitzer über das deutsche Dorf.

In der ganzen Zeit des Hitlerfaschismus führten die deutschen Kommunisten und Antifaschisten einen opferreichen Kampf für den Sturz der Hitlerdiktatur. Die KPD erklärte dem deutschen Volke, daß den Faschismus beseitigen heißt, die Macht der deutschen Konzernherren und Junker ein für allemal zu brechen. Die Vernichtung der Junkerherrschaft und des Großgrundbesitzes, die Erfüllung der Forderung der werktätigen Bauern nach der demokratischen Bodenreform war eine Lebensfrage des deutschen Volkes geworden.